

ANFRAGE von Felix Hoesch (SP, Zürich)

Betreffend Selbstfahrende Autos: Ergänzung des ÖV oder zusätzlicher Stau?

Das Amt für Mobilität (AfM) testet im Furtal zusammen mit dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) und weiteren Partnern, wie selbstfahrende Fahrzeuge den öffentlichen Verkehr verbessern und erweitern können.

Auch nur zur kurzzeitigen Nutzung plant Uber in Zusammenarbeit mit WeRide in Zürich ein Angebot mit Robotaxis. Und auch Waymo hat gemäss Medienberichten¹ Pläne für ein Angebot.

Bei diesen Angeboten sind die Fahrzeuge für die Allgemeinheit nutzbar und während vieler Stunden des Tages im Einsatz, so dass Leerfahrten und Standzeiten minimiert werden. Gleichzeitig besteht aber die Gefahr, dass neue oder längere Fahrten unternommen werden, die sonst gar nicht gestartet würden. Diese können dann unsere Strassen zusätzlich belasten und zu Stau führen.

Wir als Gesellschaft sollten den ÖV weiterhin viel stärker priorisieren und fördern und nicht selbstfahrende Autos. Der ÖV wird auch in Zukunft das effiziente, platzsparende und nachhaltige Massenverkehrsmittel bleiben.

Wenn aber selbstfahrende Autos privat nur vom Besitzer oder der Besitzerin genutzt werden, ist es deutlich wahrscheinlicher, dass sie auch einmal leer oder lange unterwegs sind. Dazu gibt es verschiedene Studien wie hier von der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH)².

Kollektiv genutzte autonome Fahrzeuge nutzen den knappen Strassenraum viel besser aus. Zudem werden für sie viel weniger Parkplätze benötigt, da sie tagsüber normalerweise unterwegs sind. Dies kommt der Allgemeinheit zugute, es schont die Umwelt und die Gesellschaft als Ganzes, solange nicht zusätzliche und längere Fahrten dazukommen. Mit einer intelligenten Preisgestaltung werden die Vorteile des ÖV auf langen Strecken und im dichten Siedlungsraum untermauert.

Noch gibt es in der Schweiz keine selbstfahrenden Autos. Aber wenn sie einmal verfügbar sind, kann es sein, dass sie sich sehr schnell verbreiten, da die Vorteile enorm sein können. Auch der Kanton Zürich muss sich darauf vorbereiten und die richtigen Ziele setzen und allenfalls Regularien vorbereiten.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat das Drängen privater Anbieter von selbstfahrenden Taxis auf den Zürcher Markt?
2. Sieht er dabei eine Konkurrenz
 - a. zum bestehenden ÖV?
 - b. zu eigenen Angeboten des ZVV wie im Furtal?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die Verkehrs-, Stau- und Stadtentwicklung, wenn der-einst auch Privatpersonen selbstfahrende Autos besitzen und nur für die eigenen Zwecke nutzen?
4. Wie gedenkt der Regierungsrat, den ihm zustehenden Spielraum bei der Beurteilung von Gesuchen gemäss Art. 45 Absatz 2 der Verordnung über das automatisierte Fahren (FAV) zu nutzen?

¹ <https://www.nzz.ch/wirtschaft/chauffeur-google-ist-am-start-robotaxi-firma-waymo-gruendet-eine-schweizer-niederlassung-id.10018346>

² <https://ethz.ch/content/dam/ethz/special-interest/baug/ivt/ivt-dam/vpl/projects/astra-2018-002/ab1578-1.pdf>

5. Was braucht es für regionale Unterschiede und Regelungen, damit selbstfahrende Autos in Gebieten mit bereits sehr guter Erschliessung durch den ÖV möglichst gar nicht fahren?
6. Bieten kollektiv genutzte selbstfahrende Autos eine neue Chance, um je nach Fahrt die optimale Fahrzeuggrösse zu nutzen?
7. Bieten kollektiv genutzte selbstfahrende Autos eine neue Chance, um mit unbekannten Dritten einen Teil der Strecke gemeinsam zu fahren? (Ride Pooling)

Felix Hoesch